## Telegraphische Nachrichten.

**London**, 16. Jan. Wie der „Globe" meldet, hat der türkische Botschafter, Musurus Pascha, am Sonnabend dem Auswärtigen Amte eine Note der Pforte zugestellt, in welcher die Pforte England und Frankreich das Recht, eine Controle über die egyptischen Angelegenheiten auszuüben, abspricht und dieses Recht für die Türkei in Anspruch nimmt. Der Minister des Auswärtigen, Granville, ist gestern wieder nach London zurückgekehrt; im Laufe dieser Woche soll ein Kabinetsrath stattfinden, um über die Antwort auf die Note der Pforte Beschluß zu fassen.

**Lissabon**, 16. Jan. Die spanischen Majestäten begaben sich mit dem Könige und der Königin von Portugal nach dem Parke von Villaviciosa zur Abhaltung großer Jagden. Am Mittwoch werden die spanischen Herrschaften wieder in Madrid eintreffen.

**Kairo**, 16. Jan. Die Delegirtenkammer gab dem Ministerpräsidenten Cherif Pascha vertraulich von einem Entwurf, betreffend eine anderweite Regelung der inneren Angelegenheien, Kenntniß. Derselbe sollte zum Zweck haben, die ganze Regierung des Landes der Kammer zu übertragen. Cherif Pascha lehnte es ab, diesen Entwurf anzunehmen. — Nachdem die Kollektivnote Englands und Frankreichs überreicht ist, ist die Kammer der Regierung gegenüber weniger zur Versöhnung geneigt.

## Deutsches Reich.

Die „National-Zeitung" schreibt: „Die Conservativen und Klerikalen haben der Session des Abgeordnetenhauses durch die Ersetzung des Abg. von Benda durch den Abg. von Heeremann als ersten Vice-Präsidenten die conservativ-klerikale Signatur aufgeprägt. Ob dieselbe vorhält, wird sich bei der kirchenpolitischen und der Eisenbahn-Vorlage zu zeigen haben. Die Liberalen hatten selbstverständlich keinen Grund, sich auf die Annahme der zweiten anstatt der ersten Präsidentenstelle einzulassen; indem sie im Präsidium unvertreten sind, ist die Situation gleich zu Anfang ebenso klar gestellt, wie im Reichstag. Für die Wahl des Abg. von Heeremann stimmten Centrum, Polen und Conservative sowie die überwiegende Mehrheit der Freiconservativen, während die Nationalliberalen, die liberale Vereinigung und die Fortschrittspartei geschlossen für den Abgeordneten von Benda votirten.

---

Wie die „Tribüne" vernimmt, hat Herr v. Puttkamer in einem Privatgespräche mit einem Abgeordneten seine und des Herrn v. Goßler Abwesenheit bei der Abstimmung über den Windthorst'schen Antrag mit dienstlicher Behinderung erklärt und bemerkt, daß sie andernfalls gegen den Antrag gestimmt haben würden. Er fügte hinzu, daß derselbe nach seiner Ansicht keine Aussicht habe, im Bundesrathe angenommen zu werden.

---

Die Abgg. Hirsch, Dirichlet und Günther haben zu der Fassung des Gesetzes über die Berufsstatistik, welche die betreffende Commission demselben gegeben hat, folgenden Abänderungsantrag gestellt:

I. Der dort beschlossenen Resolution hinzuzufügen: „3. wie viel Arbeiter (Gehilfen, Lehrlinge) in jedem einzelnen Betriebe beschäftigt werden, bezw. wie viel und welcherlei Motoren verwandt werden, 4. in welcher Form (durch Einzelnen, Actiengesellschaft, Genossenschaft, Commune, Staat 2c.) die Unternehmung betrieben wird."

II. Als besondere Resolution die folgende zu beschließen: „Den Reichskanzler zu ersuchen, im Anschluß an die Berufsstatistik, bezüglich der Civilarbeiter in sämmtlichen Reichsbetrieben eine Erhebung über Zahl, Stellung, Beschäftigung, Lebens- und Dienstalter, Lohnverhältnisse, Arbeitsdauer (nebst Ueberzeit), Wohnungs- und Hülfskassenverhältnisse zu veranstalten und das Ergebniß nebst der Arbeitsordnung und den Statuten der von den Behörden verwalteten Kassen dem Reichstage in der nächstjährigen Session vorzulegen."

Der Antrag ist von der Fortschrittspartei unterzeichnet.

---

* Am 15. Mai soll bereits die zur Aufnahme der Berufsstatistik vorzunehmende Zählung stattfinden. Die Gruppen für die Eintheilung der Berufsarten sind festgestellt. In denselben fehlt eine, unter welcher Aerzte und Apotheker zu erscheinen haben, da nur Handelsgewerbe oder sogenannte freie Berufsarten für diese übrig bleiben würden.

* Um dem Publikum die in der Telegraphen-Ordnung zugestandene Vergünstigung der Vorausbezahlung der Bestellgebühr für Telegramme nach Orten außerhalb des Ortsbestellbezirkes in erweitertem Maße zu gewähren, hat der Staatssecretär des Reichs-Postamts unterm 5. d. M. bestimmt, daß es dem Aufgeber eines Telegrammes mit vorausbezahlter Antwort gestattet sein soll, die Bestellgebühren für das Antworts-Telegramm, sofern der Bestimmungsort des letzteren außerhalb des Ortsbestellbezirks einer Telegraphen-Betriebsstelle liegt, bei der Aufgabe des Ursprungs-Telegramms nach dem Satze von 80 Pf. für jedes Telegramm vorauszubezahlen. In derartigen Fällen haben die Telegramme vor der Adresse nachbezeichnete taxpflichtige Vermerke „Antwort und Bote bezahlt" oder („Rxp"), das Antwort-Telegramm die Worte „Bote bezahlt" oder das Zeichen („Xp").

## Oesterreich-Ungarn.

Ueber den neuesten Skandal im ungarischen Abgeordnetenhause, wo der aus der Barady-Affaire bekannte Abg. Rohonczy sich in den schwersten Anschuldigungen gegen den Staatssecretär im Communikations-Ministerium, Hieronymi, einen Schwiegersohn Barady's, erging, ist bereits telegraphisch berichtet worden. Rohonczy warf dem Staatssecretär mehrfache Unredlichkeiten vor, u. A. beschuldigte er ihn, die Arbeiten der Theißregulirung einem Unternehmer übertragen zu haben, dessen Antecedentien — er ist bereits einer Uebervortheilung im Betrage von 30,000 fl. überführt — es nicht wunderbar erscheinen lassen, daß die Schutzwerke mit einer unverzeihlichen, das Alföld den größten Gefahren preisgebenden Leichtfertigkeit gearbeitet werden. Was dem Vorfall sein Gepräge giebt, ist nicht der Skandal an sich, ein solcher ist in der ungarischen Kammer nicht weiter auffällig; bemerkenswerth daran ist, daß ein Mitglied der Tisza-Partei derartige Anklagen gegen einen hohen Beamten erhebt. — In Agram hat eine anti-magyarische Studenten-Demonstration stattgefunden, die in Ungarn natürlich große Erregung hervorruft. Nach einer Meldung der „Ungar. Post" werden strenge Maßregeln gegen die Agramer Universität geplant. Nicht weniger als fünfz'g Relegirungen sollen bevorstehen. Ferner soll im croatischen Landtag ein Gesetz eingebracht werden, welches die Disciplinargewalt der Regierung gegenüber der Universität verschärft. Aber alle diese Maßregeln dürften kaum dazu beitragen, die studirende croatische Jugend mit Sympathien für die Magyaren zu erfüllen.

---

**Halle**, den 17. Januar.

— Für die gestrige geschlossene Sitzung der Stadtverordneten war bekanntlich u. a. ein Antrag auf Ankauf zweier Grundstücke zur Tagesordnung gestellt. Es betrifft dies jene beiden schon mehrfach erwähnten Grundstücke am Harz und an der Geiststraße, deren Erwerbung zu dem geplanten Durchbruch von der Karlstraße nach der Geiststraße erforderlich ist. Wie wir hören, wurde gestern nur über die Sachlage referirt und dieser sowie auch die übrigen Gegenstände der geschlossenen Sitzung vertagt, da die Verhandlungen der öffentlichen Sitzung sich ziemlich ausgedehnt hatten. Zunächst wird sich nun dem Vernehmen nach die Finanz-Commission mit dem bezeichneten Projecte beschäftigen.

— Den nächsten Vortrag zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege hat bekanntlich Herr Geh. Regierungs-Rath Prof. Dr. Knoblauch übernommen. Das Thema lautet „Aus dem Reiche der Töne." — Da der Herr Vortragende seine jedensfalls höchst interessanten Ausführungen durch physikalische Experimente erläutern wird, ist es wünschenswerth, daß die Zuhörer sich am Donnerstag pünktlich um 6 Uhr einfinden.

— Zum Besten der Ferienkolonie des Jahres 1882 hatte der Vorstand des „Kaufmännischen Vereins" für gestern Abend eine musikalische Unterhaltung an der gewohnten Versammlungsstätte des Vereins veranstaltet und hierfür, wie die lebhafte Betheiligung bezeugte, die Unterstützung vieler Mitglieder gefunden. Die Mitwirkenden waren mit einziger Ausnahme des Herrn Concertmeister Günther aus Leipzig, der die Hörer durch den Vortrag einer Fantasie von Vieuxtemps auf der Geige entzückte, dilettirenden Kreisen entnommen, entledigten sich aber ihrer bald vokalischen bald instrumentalen Aufgaben in sehr befriedigender Weise, wie die Beifallsbezeugungen auch andeuteten. Den Männerchor hatte das von Herrn Musiklehrer Knöpfer mit Geschick geleitete Kaufmännische Quartett gestellt, unter dessen Leistungen der „Echte Brief eines in Wien lebenden Chinesen an seine Frau in Pecking" (von Koch von Lampentreu) manche Heiterkeit erregte. Die Einnahmen betrugen etwas über 200 Mark, welche Summe der Ferienkolonie unverkürzt zufließt, da bekanntlich der Verein die Deckung der Unkosten aus seiner Casse bewirkt.

— Den Herren L. Ramdohr und Wegelin & Hübner hier wurde vom Kaiserl. Patentamte ein Patent auf einen Apparat zur Erhitzung und Trocknung fester oder flüssiger Körper mittelst überhitzter Wasserdämpfe ertheilt und dasselbe unter Kl. XII. Nr. 17,260 eingetragen. — Die Halle'sche Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik hier beantragte die Ertheilung eines Patentes auf einen Federgehäuse-Verschluß mit Plombensicherung für Plattenfeder-Manometer, und die Herren W. Fischer in Groß-Osterhausen bei Eisleben und A. Wernicke hier die eines solchen auf Verwendung der aus der Dampfkammer des Dickfaktkörpers abzieehenden Wärme. Erstere Anmeldung wurde unter Kl. XLII. Nr. 50,948/81, letztere unter Kl. LXXXIX Nr. 51,854/81 eingetragen.

— Die hiesige Tischler-Innung hielt gestern ihre erste Quartal-Versammlung ab. Der Tagesordnung gemäß erstattete der Rendant, Tischlermstr. Vogler sen. seine Rechnungsablage, die Wahlen zum Vorstande ergaben die Wiederwahl der ausscheidenden Herren Tischlermstr. A. Koch als Obermeister und Tischlermstr. Th. Ebel als Schriftführer auf drei Jahre. Hierauf folgte ein Bericht über die neue Fortbildungsschule und eine Discussion über das neue Innungsstatut, sowie schließlich Aufnahme neuer Mitglieder.

— Der junge Carneval-Verein „Eule" macht anerkennenswerthe Anstrengungen, um zu seinem bereits erwähnten Narrenabend am 25. d. wirklich etwas Gutes, Originelles, zu bieten. Es sind zu diesem Zwecke u. A. auch einige Mitglieder des Stadttheaters zur Mitwirkung gewonnen worden. Gäste können nur durch die Vorstandsmitglieder M. Bellson und G. Uhlig eingeführt werden.

— Aus dem Hause gr. Wallstraße 38 schlug heute früh nach 8 Uhr plötzlich eine helle Flamme hervor. Vermuthlich hatte das Feuer schon einige Zeit unter dort lagernden Strohvorräthen geglimmt. Da Hilfe rasch zur Stelle war, wurde die Gefahr bald beseitigt. Natürlich hatte sich aber vor dem gefährdeten Hause ein großer Menschenauflauf gebildet.

---

### Abonnement-Concert.

Das vierte Abonnement-Concert des Herrn Musikdirector Voretzsch, welches am Montag stattfand und zahlreich besucht war, zeichnete sich durch eine gewisse Einheitlichkeit in der Grundstimmung des Programms aus und bot des Instrumentalen fast zu viel. Den Abend eröffnete die Beethoven'sche A-dur-Symphonie, mit derjenigen Exactheit gespielt, wie wir sie an derartigen Leistungen der Capelle des Herrn Musikdirector Halle von den Donnerstags-Concerten her schätzen gelernt haben. Der zweite Theil des Programms begann mit dem frischen D-dur-Concert für Pianoforte von Mozart (aus dem Jahre 1788), unter lobenswerth discreter Orchesterbegleitung vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke aus Leipzig. Wir müßten immer von neuem loben, wenn wir diesen ausgezeichneten Virtuosen charakterisiren wollten. Soll aber einmal an diesem Concert etwas Besonderes gelobt werden, so möge die prächtige Cadenz gegen den Schluß des ersten Theils und das ebenso frische wie reizvolle Larghetto in A-dur hervorgehoben werden. Eine ganz andere Seite seines künstlerischen Wesens, aber wieder mit gleich großem Erfolge zeigte Herr Reinecke weiterhin durch den großartigen Vortrag des Allegro appassinato in G-dur von R. Schumann, in dessen Werken wir den Meister genau so heimisch fanden wie in den Solostücken seines eigenen op. 157 am Schluß des Programms. Ueberhaupt fiel Herrn Reinecke die Palme des Abends zu, so sehr auch die Gesangleistungen des Frl. Luise Knispel aus Darmstadt, welche die Instrumentalpartien unterbrachen, uns ansprechen mußten. Die Wirkung der sehr gut gebildeten Stimme und der tiefer gehenden musikalischen Auffassung wird beeinträchtigt durch ein Portamento, das an Mißbrauch streift. In der Spohr'schen Faustscene kam Frl. Knispels Stimme erst zu ihrem Recht, als sie aus dem unbequemen Recitativ in das Fahrwasser der regelrechten Arie („Ja ich fühl' es") gerieth; die Wirkung steigerte sich bei den Liedern am Clavier, deren erstes Schubert'sches (op. 43 Nr. 2) durch sein entzückendes Pianissimo gefangen nahm, während die schöne Leidenschaft der Schumann'schen Widmung nahezu imponirte. Herr Musikdirector Voretzsch hat sich durch diese uns dargebotenen Genüsse wieder unseren vollen Dank verdient. r.

---

### Handelskammer zu Halle a. S.
Sitzung vom 11. Jan. 1882.
(Fortsetzung.)

7. Von den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin sind einige Exemplare der aus Anlaß der am 18. und 19. November in Berlin abgehaltenen Delegirtenconferenz in der Reichsstempelgesetz-Angelegenheit von den mit Ausführung der Beschlüsse beauftragten Handelsvorständen beschlossenen Vorstellung an den Fürsten Reichskanzler nebst Conferenzbericht zur Kenntnißnahme eingegangen.

8. Der Handelskammer ist ein von 763 Firmen unterzeichnetes Gesuch zugegangen, dahin zu wirken, daß die bestehende Ober-

---

## Ein lebendiger Ueberrest deutschen Mittelalters am Bodensee.

Die Alpen haben nicht nur für den Naturfreund hohes Interesse, sondern auch für den Geschichtsfreund. Wir wissen, daß sie in den Urzeiten von einem weitverbreiteten Volke bewohnt waren welches die Griechen Kelten, die Römer dagegen Gallier nannten Es bewohnte nicht nur die Alpen, Frankreich (Gallien), England, Schottland und Irland, wo heute noch ihre Sprache geredet wird, sondern auch große Strecken in Deutschland und Oberitalien, von wo sie Plünderungszüge nach Mittelitalien unternahmen, Rom verbrannten, wogegen andere Schaaren Griechenland heimsuchten und in Asien sich als Galater niederließen. Später eigneten sich die Römer die Alpen an und gründeten an deren Nordrande und der Donau Festungen, Handelsplätze und Kolonien. Während der Völkerwanderungen warfen sich Trümmer zersprengter germanischer Stämme in die leicht zu vertheidigenden Alpenthäler, von denen die heutige deutsche Alpenbevölkerung abstammen mag. Hierher retteten sich die Reste der Ostgothen, Herruler, Sciren Markomannen u. a., bei denen sich daher die alten Heldensagen von Dietrich von Bern, Odoaker, Welf, Ediko, Rudiger, Hildebrand u. a. erhielten. Schwaben besiedelten als Alemannen die Schweiz unter dem Namen Schwyzer, und in den Schwaben erkennt man sprachlich die Sueven Ariovists wieder, mit denen Cäsar im heutigen Burgund kämpfte.

Das Mittelalter machte die Alpen als Durchzugsland für die Römerzüge zur Heimath lebendigen deutschen Sinnes, deutscher Zucht und Bürgerfreiheit, von der sich noch Vieles im österreichischen Vorarlberge, namentlich im Bregenzerwald, erhalten hat. Das Alpengebirge des Bregenzerwaldes scheidet sich in ein äußeres und inneres. Jenes besteht aus breiten Massen mit Hochebenen, durchschnitten von tiefeingegrabenen Furchen der Alpenbäche, ist menschenarm und die Straßen umgehen es in weiten Krümmungen. Der innere Bregenzerwald, scharfkantige und nach Norden in steilen Felswänden abfallende Bergrücken von 5–6000 Fuß Höhe, wird von der Bregenzer Ache in vielfachen Krümmungen durchbrochen, in denen wild schauerliche Engen mit lieblichen Thalweitungen und Kesseln abwechseln, darinnen sich die Ortschaften zusammen drängen. Herrliche Forsten bedecken diese Gebirgszüge, deren Bewohner daher Viehzucht treiben, den besten Alpenkäse liefern, und der Holzwirthschaft sich befleißigen, indem sie nicht nur gezimmerte Häuser, sondern jährlich über 2 Mill. geprüfte und gestempelte Rebstöcke versenden, nebenbei Feinstickerei und Spinn- und Webarbeit betreiben. Allenthalben sieht man Mädchen, Schmelgen genannt, unter Kirschbäumen strickend sitzen, während die Männer der Sennerei obliegen, als Maurer ins Ausland wandern, die älteren hinter dem Webstuhle sitzen.

Die Leute reden noch die Sprache der Nibelungen, gebrauchen noch deren Stammwörter in Formen und Ausdrucksweise, und standen seit dem Jahre 1400 unter einem eigenen Landamman. Bei seiner Wahl, bei Landtagen, Gerichtssitzungen und anderen öffentlichen Angelegenheiten, versammelten sich die freien Gemeindemitglieder auf „dem Saal in Freiem," wie man ein Gerüste nannte, welches auf Säulen ruhte, weshalb man es nur auf Leitern ersteigen konnte. Hatte sich die Gemeinde versammelt, so nahm man die Leitern weg und setzte sie nicht eher wieder an, als bis die vorliegende Sache entschieden und beendigt war. Warum wendet man dieses wirksame Disciplinarmittel nicht auch bei Reichs- und Landtagen an? Dieses Gerüst benutzte man aber auch bei öffentlichen Tänzen als lustigen Tanzboden. Weil aber beim Hinabsteigen Nüchternheit nothwendig war, so beehrten nicht nur Landamman und Gemeinde die Tänze, die nur ein Pfeifer als Orchester begleitete, mit ihrer Gegenwart, sondern war auch jede Schmauserei verboten. Die, ganze Stärkung bei der Tanzarbeit bestand darin, daß die Schmelgen Feldrüben mitbrachten, um sie mit ihren Buben gemeinschaftlich zu verzehren. Die Vorarlberger hielten fest an der unmittelbaren Reichsfreiheit; erkannten daher das Kostnitzer Concil an und sagten sich vom Habsburgischen Herrn Tirols los, der gegen das Concil den Papst schützte. Jetzt ist Feldkirch Hauptfeste der Jesuiten.

Auch die Tracht der Wädler ist alterthümlich, aber schön. Die Männer tragen, wie in Gastein, Berchtesgaden und auf dem Brenner, lange schwarze Röcke, die Frauen einen schwarzen, feingefalteten Leinwandrock, den oben unter der Brust ein Ledergürtel mit silbernen Verzierungen festhält. Hals- und Busentuch, Goller genannt, wie im Mittelalter, ist weiß und fein gestickt, die Aermel der jungen Mädchen erhalten rothe Farben, die der Jungfrauen dagegen schwarze. Schopel, gleichfalls ein mittelalterliches Wort und Kleidungsstück, bedecken als dicke, pyramidale, wollene Hauben den Kopf oder werden durch kleinere, mit Otterfell verbrämte Sammtkäppchen ersetzt. Die Häuser haben hohe Giebeldächer, deren Wetterseite man mit schuppenartig angesetzten Schindeln bedeckt, haben hinter den großen hellen Fenstern weiße Vorhänge und vor denselben als Laube einen bedeckten Vorsprung. Zum Hof von Schwarzenberg wohnten die Eltern der berühmten Malerin Angelica Kaufmann, deren Büste man im Pantheon zu Rom sieht.

Die Landeshauptstadt Bregenz, das Triest des Bodensees, steigt amphitheatralisch an der Ostbucht des Bodensees auf. Die Altstadt, etwa 20 Häuser, liegt auf der Höhe und deren Abhängen, die Neustadt ihr zu Füßen. „Die Altstadt gleicht mit ihren Thorwegen, Mauern und verrasten Plätzen einer alten Ritterburg," und die ganze Stadt mag 3000 Einwohner beherbergen. Hat man die ansehnlichen Dörfer, die großen und reichen Marktflecken des Landes durchwandert, die schönen Landschaften gesehen, so erwartet man eine ansehnliche Hauptstadt, findet aber nur als solche ein großes Dorf ohne allen Luxus, fühlt sich aber um so heimischer und behaglicher. Man lebt frei und wohlfeil. Das einzige große Ereigniß des Tages ist abends der Zapfenstreich des Schützencorps, denn die Stadt hat ein Bataillon Besatzung, eine Seekaserne, ein Lesecasino, Theater, Freitags Kornmarkt, der jährlich für eine Million Gulden umsetzt, und eine „Buch- und Kunsthandlung" als moderne Verzierungen des mittelalterlichen Städtchens von noch nicht 400 Häusern. —r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820118033/fragment/page=0001

präsidial-Verfügung vom 21. März 1879, betr. die Sonntagsheiligung, aufrecht erhalten bleibe und dem von dem Herrn Superintendent Förster in Aussicht gestellten Antrag auf weitere Beschränkung des Geschäfts an Sonntagen die Zustimmung versagt werde.

Da bisher nur eine Erklärung des Herrn Superintendent Förster vorliegt, er wolle einen Antrag einbringen, so fand die Handelskammer es verfrüht, in der Angelegenheit Stellung zu nehmen.

9. Die Handelskammer zu Posen hat sich unterm 28. November erkundigt, ob die hiesige Handelskammer die Oeffentlichkeit der Sitzungen als Regel angenommen habe und welche Erfahrungen sie über Bedeutung und Werth der öffentlichen Sitzung gesammelt habe. Die Handelskammer hat diese Frage bejaht und ihre Erfahrungen mitgetheilt.

10. Das königl. Hauptsteueramt Halle a S. hat unterm 9. December die Handelskammer aufgefordert, ihm ihre Wünsche mitzutheilen bezüglich etwaiger Abänderung bestehender Vertragsbestimmungen oder Anregung neuer Vereinbarungspunkte behufs Abschließung eines neuen Handelsvertrags mit Spanien, anstatt des zum 18. October 1882 außer Kraft tretenden Vertrages vom 30. März 1868. Bei der außerordentlichen Kürze des zur Beantwortung einer so wichtigen Frage gesetzten Termins (8 Tage) konnte keine allgemeine Umfrage gestellt werden, sondern mußte sich der Vorstand auf Anfrage bei den ihm als Exporteure nach Spanien bekannten Firmen beschränken. In einer Kommissions-Sitzung wurde beschlossen, besonders die Herabsetzung des Zollsatzes für Paraffin und Paraffinkerzen zu beantragen und die Anfragen betr. die Wünsche der Pianoforte- und der Maschinenfabrikanten zu wiederholen. In Folge der von letzteren beiden Branchen noch eingehenden Antworten wurde es möglich, auch von ihren Wünschen noch rechtzeitig dem Hauptsteueramte Kenntniß zu geben.

11. Vom kaiserl. statistischen Amt ist die Handelskammer ersucht worden, die Durchschnittspreise des vergangenen Jahres für eine Anzahl von Waaren, an deren Aus- bezw. Einfuhr der Kammerbezirk wesentlich betheiligt sei, festzustellen. Das kaiserl. statistische Amt hatte als solche bezeichnet: Kleider und Leibwäsche, fertige Putzwaaren, Lichte, Steine und Steinwaaren, Thiere und thierische Producte und Thonwaaren, aber der Kammer zugleich freigestellt, event. über andere Waarenpreise Angaben zu machen. Die Handelscommission hat daher aus dem statistischen Waarenverzeichniß eine Anzahl Waaren ausgewählt, um zu versuchen, durch Besprechung mit den Interessenten Preisangaben über dieselben zu erhalten.

12. Die königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. hatte um möglichst umgehende Auskunft über den Umfang des Verkehrs der industriellen Anlagen von Querfurt, Schraplau und Umgegend gebeten und hinzugefügt, daß sie dieses Material zur Prüfung der Rentabilität einer durch diese Gegenden event. zu führenden Bahnlinie benutzen wolle.

13. Da die Handelscommission auf die Nothwendigkeit der Anstellung von in Halle ansässigen vereidigten Zuckerprobenehmern hingewiesen hatte, so wurde in der obenerwähnten Sitzung beschlossen, die Vereidigung als Zuckerprobenehmer der Herren Fritz Hasse und Hermann Ludwig in Halle bei Gericht zu beantragen, wenn die beiden Herren vorher ihr Versprechen zu Protocoll geben würden, außer der vom Käufer für das wirkliche Probeziehen zu zahlenden Vergütung, von dem Verkäufer nur Erstattung der wirklichen Baarauslagen zu beanspruchen. Die beiden Herren haben diese Erklärung am 23. Dec. zu Protocoll gegeben und hat die Handelskammer am 24. ihre Vereidigung beantragt. — Das Königl. Amtsgericht hat heute um nähere Motivirung dieses Antrags gebeten.

14. In derselben Commissionssitzung wurde beschlossen, da die bisherigen Anmeldungen zur Betheiligung an einer Telephon-Anlage in Halle ungenügend gewesen, Anfang Januar durch Einberufung einer öffentlichen Versammlung das Interesse des Publikums zu wecken und endgültig festzustellen, ob auf eine hinreichende Betheiligung zu rechnen sei, indem der Werth der Anlage für den einzelnen wesentlich von der Betheiligung möglichst vieler Anderer abhängig sei. Die Kaiserl. Oberpost-Direction hat auf Anfrage sich bereit erklärt, einen Commissar behufs weiterer Auskunftsertheilung zu dieser Versammlung zu delegiren.

15. Im Auftrage des Comite's der Interessenten des Ausschankes von Branntwein und des Kleinhandels von Spirituosen hat Herr C. F. Schubert, Materialwaarenhändler in Trotha, an die Handelskammer die Anfrage gerichtet, ob 1. nach § 33 der Gewerbe-Ordnung das Bedürfniß für eine Schank- resp. Verkaufsstätte von geistigen Getränken überall von den Behörden rechtlich zu ermitteln und festzustellen sei, 2. ob dadurch die davon betroffenen Gewerbetreibenden geschädigt werden.

Herr Schubert bittet die Handelskammer, ihn zu einer Besprechung obiger Punkte hinzuzuziehen, damit er event. weitere Auskunft ertheilen könne. Der Gegenstand wurde der Handelscommission überwiesen.

16. Die Handelskammer zu Leipzig hat der Kammer Abdruck ihrer Eingabe an das königl. sächsische Ministerium des Innern mitgetheilt, welche unter Bezugnahme auf die Curiosa der Zollbehandlung des amerikanischen Corned beef und von Schmirgel in etiquettirten Blechdosen als „lackirte Eisenwaaren in Verbindung mit anderen Materialien", und von Tinte und ungarischem Bitterwasser als „Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien", das Gesuch ausspricht, Königl. Ministerium wolle seinen Einfluß im Bundesrath dahin verwenden, daß die bis vor Kurzem allgemein in Geltung gewesene Auslegung der im Zolltarife mehrfach wiederkehrenden Worte „in Verbindung mit anderen Materialien", wonach der dadurch bedingte höhere Zollsatz nur dann zur Anwendung kommt, wenn die Verbindung eine wesentliche ist, aufrecht erhalten bezw. wiederhergestellt werde.

17. Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig hat der Kammer Abdruck seiner Antwort auf die bekannte an dasselbe erlassene Verfügung des Herrn Handelsministers betr. einiger Aeußerungen im Jahresbericht über Danzigs Handel, Gewerbe, Schiffahrt im Jahre 1880 mitgetheilt.

18. Die Interessenten der deutschen Papier- und Papierwaaren-Industrie und -Handels haben den Erlaß eines Gesetzes erbeten, durch welches verboten wird, „daß inländischen Waaren durch Inschrift oder Verpackung oder auf andere Weise der Anschein gegeben werde, als seien sie ausländisches Fabrikat." Die Kammer ist vom Handelsministerium aufgefordert worden, sich über den Gegenstand gutachtlich zu äußern und wurde derselbe den Commissionen für Handel und für Gewerbe zur schleunigen Erledigung überwiesen.

19. Schließlich kam das Rescript des Herrn Handelsministers betr. die Thätigkeit der Handelskammern zur Verlesung. Das Begleitschreiben des Herrn Regierungs-Präsidenten hebt die beachtenswerthen Punkte desselben hervor. Hiervon konnte der die Oeffentlichkeit der Sitzungen betreffende durch § 7 der Geschäftsordnung der Kammer, welcher schon bestimmt, daß die Sitzungen in der Regel öffentliche sein sollen und durch die bisherige Praxis der Handelskammer, ihre Thätigkeit theils durch öffentliche Sitzungen, theils durch Berichte und Mittheilungen in den Zeitungen soviel als möglich in die Oeffentlichkeit zu bringen, als erledigt betrachtet werden. Dem Wunsche des Herrn Handelsministers gemäß wird die Handelskammer vierteljährlich Abschriften der Sitzungsprotocolle einreichen.

Die Handelskammer wird auch gern dem in dem Begleitschreiben von dem Herrn Regierungs-Präsidenten ausgesprochenen Wunsche, einige Tage vorher von der Tagesordnung der Sitzungen Mittheilung zu erhalten, „um eventuell an denselben theilzunehmen bezw. Commissarien zu denselben abordnen zu können" nachkommen. Der Ausdruck „theilzunehmen" regte die Frage an, ob darunter Theilnahme an der Debatte zu verstehen sei. Bei dem darauf erfolgten Meinungsaustausch wurde allseitig die Auffassung ausgesprochen, daß die Theilnahme an der Debatte nur auf die Mitglieder der Handelskammer beschränkt sei.

Der vorgerückten Zeit wegen mußten die Referate über die Verhandlungen auf dem letzten Deutschen Handelstage und über Verkehrsangelegenheiten bis zur nächsten Plenarsitzung verschoben werden.

(Schluß der Sitzung gegen 6 Uhr.)

## Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der „Messager d'Athènes" schreibt: „Große Freude in der literarischen Republik. Professor Rokos, dessen Eifer die Wissenschaft schon so viele bedeutende Errungenschaften verdankt, hat in einem Athenischen Kloster eine Papyrusrolle entdeckt, welche man längst für unwiederbringlich verloren hielt. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um ein Manuscript der Iliade, das ungefähr in der 117. Olympiade — also um 308 v. Chr. Geb. — verfaßt sein soll. Als den Autor dieser kostbaren Handschrift nennt man den Athener Theophrastes. Dieselbe gelangte durch Andronikus, den Neffen des letzten byzantinischen Kaisers Konstantin Paläologus, nach dem heiligen Berge Athos, wo er bekanntlich seine Tage beschloß. Das Manuscript soll nicht nur die Epoche, in welcher Homer lebte, sondern auch seinen Geburtsort und die Quellen bezeichnen, deren er sich bedient hat.

— Auf den 29. d. fällt der 100. Geburtstag Aubers. In Paris wird eine großartige Feier dieses Gedenktages geplant.

— Das Mannheimer Preisdrama „Luigia Sanfelice", Trauerspiel in 5 Acten von Richard Voß, stieß bei seiner Aufführung am 15. d. in Mannheim, zum Abschluß der Räuberfeier mit den 2 letzten Acten auf eine so entschiedene Opposition, daß von einer Ablehnung desselben berichtet werden muß.

— Das Februarheft der „Deutschen Rundschau" verspricht in der That hochinteressant zu werden. Erst kürzlich hatten wir gemeldet, daß die neueste Dichtung Iwan Turgenjeffs dort zum Abdruck gelangt; jetzt erfahren wir, daß auch der erste Reisebericht des berühmten Jenenser Prof. Ernst Haeckel, der sich bekanntlich seit vorigem Herbst zum Zwecke wissenschaftlicher Forschungen in Indien befindet, darin publicirt werden wird.

## Vermischtes.

— [Eine, freilich nicht ganz unparteiisch gehaltene, Schilderung der letzten Tage, welche der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen vorangingen.] bringt der vierte und letzte Band von Blanchard Jerrold's „Life of Napoleon III." (Biographie Napoleon's III), ein Werk, für welches dem englischen Verfasser, wie es heißt, die hinterlassenen Papiere des verstorbenen Kaisers zur Verfügung gestellt waren. Mr. Jerrold schreibt: „Der Kaiser war betrübt durch die widersprechenden Rathschläge, welche er anzuhören gezwungen war. Er war sehr krank. Am 3. (Juni) hatte eine Consultation der Aerzte stattgefunden, und es war vereinbart worden, daß eine Operation nöthig sei, aber sie wurde verschoben. Dieselbe würde den Gang der öffentlichen Angelegenheiten beeinträchtigt haben. Unter fast unaufhörlichen Schmerzen hatte er den Erörterungen eines getheilten Ministeriums zu lauschen; Generalen, die ihn versicherten, daß die Armee in glänzender Verfassung sei, daß die Preußen vierzehn Tage im Rückstande seien und daß der Sieg gewiß sei; der Hofpartei, welche den Parlamentariern Opposition machte; den Clericalen, welche die Conföderation des Nordens verabscheuten, und den aufrichtigen, wenn auch irregeleiteten Freunden seiner Dynastie, die, den Rapporten des Marschalls Leboeuf und seiner Collegen Glauben schenkend, und im Geiste den Kaiser nach einem kurzen, triumphirenden Feldzuge die via sacra seiner Hauptstadt an der Spitze seiner zahlreichen Legionen entlang zurückkehren sahen. Er befand sich nicht unter den Enthusiasten. Auf alle Fälle glaubte er an keinen kurzen Krieg. . . . Mittlerweile herrschten Zaudern und Unentschlossenheit im französischen Ministerium. Am 14, 9 Uhr morgens, tagte ein Cabinetsrath in den Tuilerien, mit dem üblichen Ergebnisse. Eine lange Erörterung endete nur in einer Vertagung. Der Regierung war telegraphirt worden, daß das beleidigende Emser Telegramm in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" veröffentlicht worden, und man glaubte, daß, wenn es in Paris bekannt würde, es unmöglich sein würde, die Entrüstung des Publikums zu zügeln. In einer nachmittags abgehaltenen zweiten Sitzung der Minister wurde nach langer Debatte beschlossen, die Reserven einzuberufen. Der Kaiser war traurig, unpäßlich und hatte schweigend zugehört, bis sein Minister des Auswärtigen sich erhob und sagte, daß die Frage durch eine Berufung an Europa — durch einen Congreß gelöst werden könnte! Das Wort „Congreß" machte, Augenzeugen der Scene zufolge, einen außerordentlichen Eindruck auf den französischen Herrscher. Er war gerührt, bis Thränen seine Augen füllten. Ein Congreß war sein Lieblings-Appellhof bei vielen Gelegenheiten gewesen. Würde er diese ernste Schwierigkeit lösen? Der Entwurf einer an die Mächte zu richtenden Note ward sofort aufgesetzt, und man kam überein, daß die Regierung am folgenden Tage die Kammern benachrichtigen solle, daß der Hohenzollern-Candidat mit der Zustimmung des Königs von Preußen zurückgezogen worden und daß, was die Zukunft betreffe, Frankreich dieselbe dem Urtheil eines Congresses der europäischen Mächte anheimstelle . . . Ein dritter Conseil wurde für den 14. um 10 Uhr abends in Saint-Cloud anberaumt. Als die Minister um 6 Uhr auseinandergingen, schien der Friede gesichert zu sein; um 10 Uhr war es der Krieg. Die rasche Wendung wurde dem Umstande zugeschrieben, daß der französischen Regierung die Unterredung des Herrn v. Bismarck mit Lord Loftus mitgetheilt worden, in welcher er die Forderungen formulirte, die er an Frankreich zu stellen entschlossen sei, sowie auch den Berichten von Bewegungen deutscher Truppen nach dem Rhein zu. Wie diese Neuigkeiten Paris erreichten, bleibt ein diplomatisches Räthsel, aber wenn sie den französischen Ministern durch die geheimen Agenten des Herrn v. Bismarck übermittelt worden, so war dies die krönende Episode seiner Verschwörung, Frankreich zum Kriege aufzureizen . . . . In dem Nacht-Conseil in Saint-Cloud war die Kriegspartei in Stärke versammelt. Sie hatte die Oberhand im Palaste sowie unter den erprobten Freunden der Dynastie und erfreute sich der Sympathien der Kaiserin . . . Uebereiltheit, Thorheit und Eitelkeit führten das Scepter, als der Krieg ausbrach . . ."

— [Für die Heraldische Ausstellung] hat der Hauptmann a. D. Rud. Lutter zu Charlottenburg als Manuscript „Ahnentafeln des königlich preußischen Hauses, gestellt auf Se. kaiserliche und königliche Hoheit den Kronprinzen Friedrich Wilhelm, angemeldet. Es ist ein elegant ausgestatteter Band in Atlantenform und enthält gegen 300 Ahnentafeln, welche versuchen — soweit Quellen zugänglich waren und sichere genealogische Ueberlieferung nicht schwieg — die Ahnenzahl des Ahnenführers auf die Zahl 65,536 (d. h. 64 mal 32 mal 32) zu bringen.

— [Den ersten Preis der Kölner Dombaulotterie (75000 M.)] haben vier Soldaten und ein Unteroffizier in Köln gewonnen. Dieselben tranken aus Freude darüber die ganze Nacht hindurch und bekamen dafür am andern Morgen — Arrest!

## Todesfälle.

Der Bischof von Triest, Msgr. Dobrila, ist am 13. d. M. gestorben.

## Aus dem Leserkreise.

Unter Bezugnahme auf unsere Kritik über die Sonntag-Aufführung der „Grabesbraut" schreibt uns ein freundlicher Leser:

Geehrter Herr Redacteur!

Der Verfasser der „Grabesbraut" ist Johann Friedrich Bahrdt, ehedem Apotheker in Neustrelitz, wo er am 12. Febr. 1847 gestorben ist. Sein Geschäft erklärt etwas die besondere Art seiner poetischen Receptirkunst; doch haben seine Stücke „Der Weihnachtsabend" und „Die Liechtensteiner" (welche mit der „Graubesbraut" in Leipzig 1834 erschienen sind) auch ihren Beifall gefunden.

Hochachtungsvoll

Ihr
Bibliophile.

Wir wissen also nun, daß es ein Apotheker war, der uns diese bittere Pille gedreht hat. Wie wir übrigens nachträglich erfahren, hatte Herr Director Gumtau die Rolle des Gustav Adolf ursprünglich Herrn Ackermann zugetheilt, mußte aber wegen plötzlicher Erkrankung desselben die Partie in eigener Person übernehmen. Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!

Die Red.

Wir werden um Veröffentlichung des Nachstehenden ersucht:

**Verein zur Beschaffung von Mitteln für den Neubau einer katholischen Kirche zu Halle a/S.**

§ 1. Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln für den Neubau einer katholischen Kirche zu Halle a/S., woselbst der Verein auch seinen Sitz hat.

§ 2. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen fortlaufenden Beitrag von mindestens 20 Pfg. monatlich zahlt. Wer einen einmaligen Beitrag von mindestens 50 M. zahlt, wird Ehrenmitglied; wer einen geringeren Beitrag leistet, wird Theilnehmer. Die Mitgliedschaft dauert so lange, als der fortlaufende Beitrag gezahlt wird.

Die Anmeldung erfolgt beim Vorstande oder bei einem Vereinsmitgliede, welches dem Vorstande weitere Mittheilung zu machen hat.

§ 3. Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und drei Beisitzern — Vorsitzender ist der jedesmalige katholische Pfarrer in Halle a/S. (das übrige dieses § handelt von der Wahl der andern Vorstandsmitglieder).

§ 4—9 handelt von der Geschäftsführung, der jährlichen General-Versammlung im Januar und anderen Angelegenheiten des Vereins.

Der Verein, welcher am 23. Nov. 1881 constituirt ist, hat zum zeitigen Vorstand den

Herrn Pfarrer Woker zu Halle a/S. als Vorsitzenden,
Herrn Caplan Peter daselbst als dessen Stellvertreter,

als Beisitzer die Herrn:

Kaufmann Leutner,
Kreiskassen-Rendant Scholz,
Stadt-Kämmerei-Controleur Zwingmann.

Bei dem unabweisbaren und offenkundigen Bedürfniß einer neuen Kirche für unsere Gemeinde — die jetzige Kirche ist nur ein schwer zugänglicher Saal, ein unwürdiger, nicht einmal ausreichender Raum — wendet sich der Vorstand des Vereins mit einem hohen, unserer hohen Sache entsprechenden und großen Vertrauen zunächst an alle Mitglieder unserer Gemeinde und die es je gewesen, daß keines derselben seine Mitgliedschaft dem Verein versagen werde, dann aber auch an alle, welche in dieser wichtigen Angelegenheit unserer armen Gemeinde beistehen wollen, die durch die Gründung dieses Vereins alle ihre Kräfte aufbieten will, um sich dadurch der Unterstützung durch fremde Hilfe würdig zu machen. Der Vorstand richtet deshalb seine Bitten um irgendwelche Theilnahme an diesem Werke auch an die Verwandten, Bekannte und Landsleute unserer Gemeindemitglieder, die aus allen Gauen Deutschlands hier zu einer katholischen Gemeinde sich zusammengefunden, und die mit Wehmuth von der Erbärmlichkeit des Raumes, den wir Kirche nennen müssen, auf die herrlichen Kirchenbauten ihrer Heimath ihren Blick wenden, um dort Hilfe zu suchen, wo sie sicher nicht versagt werden wird.

Halle, Ende December 1881.

Woker, Pfarrer.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Eisenbahn-Einnahmen im Dec. (Original-Mittheilung.) Thüringer Eisenbahn. a) Stammbahn. Dec. 1881 299,078 M. im Personenverkehr, 751,104 M. im Güterverkehr, 1,050,182 M. in Summa; gegen 1880 mehr 80,853 M., bis ult. Dec. 1881 14,407,748 M., gegen 1880 mehr 85,794 M. b) Gotha-Leinefelder Zweigbahn. Dec. 1881 16,072 M. im Personenverkehr, 43,840 M. im Güterverkehr, 59,912 M. in Summa; gegen 1880 weniger 1492 M., bis ult. Dec. 1881 873,811 M., gegen 1880 mehr 43,526 M. c) Gera-Eichichter Zweigbahn. Dec. 1881 20,961 M. im Personenverkehr, 46,430 M. im Güterverkehr, 67,391 M. in Summa; gegen 1880 weniger 25 M., bis ult. Dec. 1881 979,825 M., gegen 1880 weniger 24,180 M. d) Gotha-Ohrdrufer Eisenbahn. Dec. 1881 4563 M. im Personenverkehr, 2992 M. im Güterverkehr, 7555 M. in Summa; gegen 1880 mehr 1162 M., bis ult. Dec. 1881 111,210 M., gegen 1880 mehr 1100 M., vorbehaltlich späterer Feststellung.

— Rumänische Eisenbahn. Das Reichsgericht hat in einem in den letzten Tagen ergangenen Erkenntniß es für unzulässig erklärt, daß die Rumänische Eisenbahn-Actien-Gesellschaft, ungeachtet des von einem Actionär erhobenen Widerspruches, ihren Sitz von Berlin nach Bukarest verlege.

— Der Aufsichtsrath des Börsenhandels-Vereins beschloß, eine Dividende von 18 M. vorzuschlagen. — Die Dividende der Börsencommissionsbank ist auf 15 Proc. festgesetzt. Demnächst sind auf diese Actien 10 Proc. einzuzahlen.

* **Köln**, 16. Jan., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt** Weizen hiesiger loco 24,00, fremder loco 23,50 pr. März 23,40, pr. Mai 23,20. Roggen loco 20,50, pr. März 17,35, pr. Mai 17,10. Hafer loco 16,50. Rüböl loco 30,80, pr. Mai 29,90, pr. October 29,30.

* **Hamburg**, 16. Jan., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen pr. Jan. 230,00 Br., 228,00 Gd., pr. April-Mai 225,00 Br., 223,00 Gd. Roggen pr. Jan. 170,00 Br., 168,00 Gd., pr. April-Mai 160,00 Br., 159,00 Gd. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loco 60,00, pr. Mai 59,00. Spiritus ruhig, pr. Jan. $40\frac{1}{2}$ Br., pr. Febr.-März $40\frac{1}{2}$ Br., per März-April $40\frac{1}{2}$ Br., pr. April-Mai $40\frac{5}{8}$ Br. Kaffee flau, geringer Umsatz.

* **Breslau**, 16. Jan., Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen pr. Jan. 217,00. Roggen pr. Jan. 168,00, pr. April-Mai 166,50, pr. Mai-Juni 166,50. Rüböl pr. Jan 56,50, per April-Mai 56,00, pr. Mai-Juni —. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. pr. Jan. 46,00, pr. April-Mai 48,70, pr. Mai-Juni 49,00.

* **Paris**, 16. Jan., Nachm. (Telegr.) **Rohzucker** 88° loco fest, 57,50 à 57,75. **Weißer Zucker** ruhig Nr. 3 pr. 100 Klgr. pr. Jan. 65,75, pr. Febr. 66,25, März-April 67,25, pr. Mai-Aug. 68,60.

## Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

**Berlin**, 17 Januar, 1 Uhr 50 Min.

**Fonds-Börse.**

$4\frac{1}{2}$% Preuß. Consol. Anleihe 105,40. 4% Preuß. Consol. Anleihe 100,90. Bergisch-Märkische 122,25. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 101,60. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 251,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 543,—. Lombarden per ultimo 242,—. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 563,—. Disconto-Command. 198,50. Darmst. Bank 158,73. Tendenz: matt.

**Getreide-Börse.**

Weizen: April-Mai 223,50, Mai-Juni 224,—, behauptet.
Roggen: April-Mai 169,—, Mai-Juni 167,—, fest.
Hafer: April-Mai 144,25, Mai-Juni 145,—, ruhig.
Rüböl: loco 56,70, April-Mai 57,30, matt.
Spiritus: loco 47,50, Jan. 48,60, April-Mai 50,10, fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820118033/fragment/page=0002
DFG

# Bekanntmachung.

Alle sich dauernd hier aufhaltenden **Gestellungspflichtigen** haben sich von heute ab bis spätestens Ende dieses Monats im Geschäftszimmer des Unterzeichneten während der Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr zur **Rekrutirungs-Stammrolle** anzumelden.

Bei zeitiger Abwesenheit dieser Militairpflichtigen sind die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren dieselben zur Stammrolle anzumelden verpflichtet.

Die **auswärts** Geborenen des Jahrgangs 1862 und soweit sie sich **überhaupt noch nicht** gestellt haben, auch die der **früheren** Jahrgänge haben das Geburtszeugniß, alle übrigen auswärts Geborenen, sich **hier** noch nicht Gestellten aber den Loosungsschein vorzulegen.

Unterlassene Meldungen werden bis 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

**Giebichenstein**, den 17. Januar 1882.

**Stridde**, Gemeindevorsteher.

---

Reichhaltige Auswahl!!! — Gute Arbeit, geschmackvolle Ausstattung

# Hallesche Auctionshallen

gr. Berlin 13.

**Billigste Bezugsquelle für neue Möbel.**

**Geöffnet:** Vormittags v. 8—12 Uhr und Nachm. v. 2—7 Uhr.

---

# Auction.

**Donnerstag** den **19. Januar cr. Vormittags 11½ Uhr** versteigere ich im Auftrage des Verwalters des **Bäckermeister Rückwardt'schen Conc.-Masse** von **Giebichenstein** im Gasthof „**zur Weintraube**" **hier** (Geiststraße) **ein braunes Arbeitspferd, ein complettes Geschirr, einen Wagen und vier Stück Schweine.**

**Schröder, Gerichtsvollzieher**

# Auction.

**Mittwoch den 18. Januar cr. Vormittags 11 Uhr** versteigere ich **Schulberg 8 hier** zwangsweise:

**1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Küchen-, 1 Speise- und 1 Wäscheschrank, 1 Waschtisch u. 1 Nähtisch.**

**Dietze, Gerichtsvollzieher.**

**Geschäftsgesuch.**

Ein nachweislich rentables Geschäft, gleichviel welcher Branche, wird in Halle oder ausw. zu **kaufen** ges. Offert. sub **H. I. 14211 Rud. Mosse,** Halle.

**Herr thätl. eingerecht. Haus** mit Garten, neu erbaut, Nähe d. alten Promenade ist zu verk. Off. sub **G. r. 14213** an **Rud. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.

Ein flottes **Butter- u. Eier-Geschäft,** beste Lage Leipzigs, welches im vorigen Jahre ca. 300 Ctr. Stückchen-Butter umsetzte und am Ctr. 15—25 ℳ verdient wird, nebenbei noch großen Umsatz in Eier, Käse, Brod und Kartoffeln, wird mit Inventar excl. Waaren für 600 Thaler wegzugshalber sofort verkauft. Das dazugehörige Dienstpersonal kann mit übernommen werden.

Nur Käufer, die im Besitze von 3000 Mark baarem Gelde sind und sofort antreten können, wollen sich bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** melden.

**Eine flotte Gastwirthschaft,** in Nähe des Bahnhofes einer lebhaften Fabrikstadt Anhalts gelegen, mit Gast-, Gesellschafts-, Billard- u. Logirzimmer, 2 Morgen großem Gesellschafts- und Gemüsegarten ꝛc., ist mit 1500 Thaler Anzahl. zu verkaufen. Ueber 10 Jahre im Besitz. Lagerbier jährlich 160—180 Tonnen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **L. J. 362** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Ein zahlungsfähiger tüchtiger Schmiedemeister sucht eine

# Landschmiede

mit guter Kundschaft zu **kaufen** oder zu **pachten.** Näheres in der Eisenhandlung **Theodor Richter, Halle a/S.**

# Großes Restaurant,

Saal, 2 Gastzimmer, großer Garten, Küche, soll mit einigen Tausend Thalern Anzahlung verkauft resp. verpachtet werden. Offerten unter **W. 148** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

**Baustelle mit Garten** in der **Lindenstraße verkauft C. Reipsch, Steg 2.**

# Weißgerberei

mit Wohnung zu vermiethen **Spitze 11.**

**Restauration Magdeburgerstr. 30,** Bart.-Localit. 8 Piecen f. 750 ℳ sofort zu verm.

# Ein Laden

**in guter Geschäftslage, zu einem Manufacturwaarengeschäft sich eignend, wird zum 1. April oder 1. Juli gesucht. Offerten unter S. 144 an die Expedition d. Ztg. zu richten.**

Ein **Haus** m. 2 Läden, in bester Lage, will ich ohne Unterh. z. Nutzen d. Käufers verk. Näh. **Louisenstr. 8,** Halle a/S.

**Ein elegant eingericht. herrschaftliches Haus ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

**Laden mit Wohnung** in guter Geschäftslage sofort abzugeben. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [29

**Eine Wohnung** im Preise von 38 bis 48 Thlr. Nähe der Leipzigerstraße wird von ruhigen Miethern **gesucht.** Offerten unter **F. 4281** an **H. Gräfe hier,** gr. Märkerstraße 7 erbeten.

**Eine Hofwohnung, 48 Thlr. zu vermiethen Brüderstraße 12.**

In der Nähe des Marktes ist ein

# Laden mit Wohnung,

ferner eine Wohnung, best. aus 3 Stuben mit Zubehör, sofort zu vermiethen Näh. **Niemeyerstraße 20.**

**2 Laden,** im Ganzen oder getrennt, zum 1. April zu vermiethen. Preis 400 ℳ für beide.

**F. Wiedero, am Markt.**

# Für Fleischer.

**Ein großer Laden nebst Wohnung, Schlachthaus, Eiskeller, Pferdestall** u. s. w. in der lebhaftesten Straße der Stadt, an der denkbar besten Lage, **dicht am Markt,** ist besonderer Umstände halber am **1. März d. J.** zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **H. C. Weddy-Pönicke, Leipziger-Straße 7.**

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung, nicht weit vom Markt, ist 1. April zu vermiethen. Näheres im **Ausstellungs-Schlößchen.**

**Wohnung mit Garten,** (3 Stub. ꝛc. Stallg., ½ Mrg. Land) für 80 Thlr. sof. zu bez. Adr. sub **M. m. 14198 Rud. Mosse gr. Ulrichstr. 4** erbeten.

Stube, K., K., Stallg. 45 Thlr. 1. Apr. c. Nähe d. Rossin. Näh. **kl. Wallstr. 2.**

**Barfüßerstraße 15**

l. Etage, 4 St., 3 K., K. und Zubehör zu verm., 1. April zu beziehen.

**2 Stuben, 3 K. u. Zubehör, für Rentiers oder einzelne Leute passend, sind per 1. April preiswerth zu beziehen Leipzigerstraße 54.**

**Herrmannstraße 10**

sind mehrere Wohnungen zu vermiethen.

**Giebichenstein, Trothaerstr. 16**

1 Stube per 1. April zu vermiethen.

**Zu vermiethen** 3 Stuben, 3 Kammern u. Küche **Harz 47.**

**Einige Wohnungen,** bestehend aus Stube, K., K. u. Zubehör sind zu vermiethen in **Giebichenstein,** Advokatenstraße 16 Näheres im Laden.

Wohn. f. 38 u. 24 Thlr. verm. Böcksr. 5.

Eine **unmöbl. Stube** m. **Kammer** wird sogleich in der Nähe des Marktes oder Poststraße zu miethen gesucht. Adressen erbeten unter **T. 145** in der Expedition dieser Zeitung. [683

Stube, Kammer u. Küche u. eine einzelne Stube zu verm. **Holzplatz 12.**

Eine **herrschaftliche Wohnung** ist preiswerth z. vermiethen u. zum 1. April zu beziehen **Geiststraße 25.**

2 St., K., K. u. Zub. ist z. 1. April zu vermiethen **Bahnhofstraße 10.**

**2 Wohnungen, eine mit Pferdestall, vermiethet Saalberg 1.**

Je eine Wohnung zu 300 u. 240 ℳ zu vermiethen **Mühlgraben 1.**

Fein **möbl. Zimmer,** auf Wunsch mit Cabinet, sofort zu vermiethen **Leipzigerstraße 93, I.**

Möbl. kl. Stube nebst Kam. zu verm. u. sogl. zu beziehen kl. Wallstraße 5.

Möbl. Zim. sogl. z. verm. Merseburstr. 42.

Frdl. möbl. Stube sogl. **Mittelstr. 12.**

Möbl. Zimmer Charlottenstraße 2, III.

**Fein möbl. Zimmer mit Cabinet** vermiethet **preiswerth** Schmeerstr. 13.

**Eine kleine Wohnung** zu vermiethen **Blücherstraße 3.**

**2 Hof-Wohnungen** zu 45 Thlr., 2 **Verkaufskeller** sind 1. April zu vermiethen. Näheres **Ausstellungs-Schlößchen.**

Eine **f. möbl. Stube** mit **Schlafstube,** auch passend für 2 Herren sofort zu vermiethen **Geiststraße 41.**

2 anst. j. Leute find. Logis kl. Sandberg 5, I.

Schlafstelle m. Kost Landwehrstr. 11a, Ur.

Freundl. Schlafstelle Mauergasse 9, I

Freundl. Schlafstelle Geiststr. 21, H. p.

Eine **billige Pension wird sofort gesucht.** Offerten bitte unter **P. 141** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

**Zwei auterzogene Knaben,** welche hiesige Schulen besuchen, finden Ostern liebevolle Aufnahme in seiner Familie. Adressen unter **O. 140** nimmt die Expedition d. Ztg. entgegen.

# Vertreter für Mehl gesucht!

Eine der bedeutendsten Dampfmühlen des Königreichs Sachsen sucht für

# Halle und Umgebung

einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Vertreter.

Prima-Referenzen erforderlich. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre **T. F. 173** an den **„Invalidendank"** zu **Dresden** gelangen zu lassen.

# Leistungsfäh. Fabrikanten von Ozokerit

können mit einem Hause, das bei den Consumenten dieses Artikels bestens eingeführt ist, in Verbindung treten. Regulierung erfolgt stets per Cassa.

Offerten unter **O. 38** an **Ru Mosse** in **Nürnberg.**

Ein älterer erfahrener **Kaufmann sucht Beschäftigung in Führung von Büchern und Correspondenz,** wenn auch täglich nur auf Stunden. Geehrte Adressen unter **A. 340** befördern **J. Barck & Co.**

Ein tüchtiger kräftiger

# Schmiedemeister,

welcher Familienverhältnisse halber gezwungen ist, seine Selbstständigkeit aufzugeben, wünscht Stellung als **Rittergutsº, Berg-** oder **Fabrikschmied.** Näheres in der Eisenhandlung **Theodor Richter, Halle a/S.**

**Mehrere j. Kellner,** ein j. Hausdiener für Hôtel gesucht durch **Gothke,** Bureau-Chef des Genfer-Vereins, **gr. Ulrichstraße 36, II., Halle a/S.**

**Einen tüchtigen Buchbindergehülfen** sucht sof. **Emil Reuber,** Wittenberg.

**Ein Glasergeselle** erhält Arbeit bei **Brandt,** Glasermstr.

**Einen Barbiergehülfen sucht R. Fruhnert** in Halle, gr Steinstr 61.

Für eine **Dampfziegelei** mit Ringofen wird ein mit dem Dampfbetrieb vollständig vertrauter und erfahrener

# Ziegelbrenner

**gesucht.** Offerten erb. man unter **W. 587** poste re tante **Weimar** niederzul.

# Zur Erzeugung v. Ceresin.

sucht ein in maschineller Einrichtung, Extraction und Manipulation bestens versirter junger Mann, der eine mehrjährige Thätigkeit in einem der ersten Etablissements Oesterr.-Ungarns mittelst Zeugnissen u. Proben nachweisen kann, Stellung. Gefl. Anträge sub **A. 6018** an **Rudolf Mosse** in **Wien.**

# Ein Gärtner,

verh., welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, und in allen Branchen der Gärtnerei erfahren, sowie der Jagd vorstehen kann, sucht Stellung auf einem Gute. Gefl. Adr. erbitte unter **M. 138** durch die Exp. d. Ztg.

**Ein tüchtiger Barbiergehülfe** erhält Stellung bei **Herm. Petsch, Leipzigerstr. 31.**

Zwei tüchtige **Lohgerberei-Gehülfen** finden dauernde Arbeit. **C. A. Matthesius.**

Ein **tüchtiger Schneidemüller,** der schon bei Vollgatter gearbeitet u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei gutem Lohn gesucht. **L. Heinze, Große Mühle** b/**Bitterfeld.**

Anständige Leute werden zum **Vertrieb eines abhaltfähigen Werkes** bei hoher Provision gesucht. **G. Büchner,** Bernburgerstraße 29.

**Ein verheiratheter Kutscher** mit empfehlenden Zeugnissen sucht baldigst Stellung bei einer feinen Herrschaft. Offerten unter **F. 1496** durch die Exped. d. Ztg. erb.

Für mein **Eisenwaaren-Geschäft en gros & en detail suche per 1. April cr.** einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Wilh. Heckert,** gr. Ulrichstr. 60.

Für ein **Materialwaarengeschäft** in **Crossen** wird zu Ostern ein junger Mann gesucht aus anständiger Familie als **Lehrling.** Zu erfragen bei **Nebert & Maercker.**

**Einen Lehrling** sucht unter sehr günstigen Bedingungen zu Ostern **Fr. Hädrich, Bäckermeister.**

Anst. Leute zum Abonnentensammeln sucht **R. Jung,** Gerbergasse 6.

# Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen findet in meinem **Colonialwaaren-, Delicatessen-, Spirituosen- ꝛc. Geschäft en gros & en detail** zu Ostern unter sehr günstigen Bedingungen Stellung **August Peter, Königstr. 20a.**

# Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren- und Droguen-Detailgeschäft** suche ich pr. 1. April einen Sohn achtbarer Eltern, welcher die nöthigen Vorkenntnisse hat, ohne Lehrgeld.

Arnstadt, im Januar 1882.

**Otto Heinroth.**

# Lehrlings-Gesuch.

Ein j. Mann, aus anst. Familie, w. als Lehrling ges. im Metall- u. Kurzw.-Gesch., en gros & detail b. **J. R. Gessner,** vm. **A. Haassengier,** gr. Steinst. 10.

# Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Gärtnerei** suche zu Ostern **zwei kräftige Lehrlinge.**

**Cönnern a. d. S.**

**Otto Ackerman,**

Handelsgärtnerei und Baumschule.

**Lehrlings-Gesuch.**

Zu Ostern suche ich für mein Material- und Colonialwaaren-Geschäft einen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

**F. E. Hüthig** in **Schkeuditz.**

**Einen Lehrling sucht H. Pieglowsky, Klempnermeister,** Unterberg 45.

# Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

**Ein Sohn rechtlicher Eltern kann möglichst sofort bei mir in die Lehre treten.**

**Halle a/S. H. Spelling, Handels-Gärtner.**

**In meinem Materialwaaren-Geschäft findet zu Ostern ein junger Mann aus guter Familie unter sehr günstigen Bedingungen Stellung als Lehrling.** Gefl. Offerten unt. **V. 147** i. d. Erp. d. Ztg. niederzl.

Einen **Lehrling,** Sohn anständiger Eltern, sucht **F. Leibe, Tapezierer und Decorateur, gr. Ulrichstr. 22a.**

**Einen Lehrling** wünscht zu Ostern **C. Glienicke,** Stellmachermeister, **Halle a/S.,** Fischerplan.

Per sofort ein **Engros-Geschäft** suche per 1. April einen

**Lehrling.**

Offerten sub **T. h. 14190** befördert **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

# Verkäuferin

für ein auswärtiges Materialgeschäft bald oder per 1. April cr. **gesucht.** Gef. Offerten unter **Y. 150** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein **geb. ält. Mädchen** zur Pflege einer alten Dame sucht **Gothke,** Bureau-Chef des Genfer-Vereins, **gr. Ulrichstr. 36, II., Halle a/S.**

Eine **Wirthschafterin,** tüchtig in Molkerei und Federviehzucht, für sofort oder bis 1. April bei gutem Gehalt u ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Adressen unter **E. N. 22** mit abschriftlichen Zeugnissen an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches etwas nähen kann, sucht Stelle. Näheres kl. Ulrichstraße 34, 2 Treppen

Eine einfache ältere Person in den 30er oder 40er Jahren, welche auch die feinere Küche versteht und gute Empfehlungen hat, findet als Köchin bei einer feinen Herrschaft zum 1. April oder Mai gute Stellung. Zu erfragen **Völbergerweg 2, I,** Nachmittag 1—3 Uhr.

Eine tüchtige **Frau** in den Kuhstall sofort gesucht **kl. Ulrichstraße 27.**

Eine gut empfohlene tüchtige **Mamsell** für Hotel und Restaurant sucht Stellung. Zu erfr. Rathhausgasse 3/4, Bauer's Restaurant. **F. C. Müller.**

**Haus- und Viehmädchen mit mehrj. Attesten erhalten sofort Stelle Frau Wendler, Trödel 9.**

**Ein anst. Mädchen mit guten Attesten, welches das Kochen versteht, findet bei einem einzelnen Herrn zum 1. Februar oder später Stelle. Fr. Wendler, Trödel 9.**

**Tücht. Landwirthschafterinnen, 1 Kochmamsell, mehr. Köchinnen, Stuben u. andere Mädchen** für ff. Herrschaften gesucht.

**Stellen suchen: jüngere Landwirthschafterinnen, Verkäuferinnen, 2 Kinderfrauen** u. recht nette **jüngere Mädchen** durch **E. Lerche,** gr. Schlamm 9.

Ein **Mädchen,** aber nur mit guten Zeugnissen zum 1. Februar gesucht **Bahnhofstraße 6.**

Ein **Mädchen** aus Thüringen sucht Stelle. Näheres Töpferplan 9.

Zum 1. April suche ich ein junges anständiges Mädchen von außerhalb als **Köchin.** Nur persönliche Meldungen mit guten Zeugnissen werden angenommen.

**Frau von Alvensleben** geb. von Trotha, **Halle a/S., alte Promenade 16b.**

Gef. Ammen, 1 ält Köchin u. arbeitf. Mädchen suchen Stelle durch **Frau Abst, Herrenstraße 20.**

Eine **anständige, flotte Verkäuferin sucht Stellung** unter **F. A. 4284** bei **H. Gräfe hier.**

**Land-Wirthschafterinnen erh. Stellen, Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Arbeiter-Familien weist nach Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

Ein **Fabrikant** in Thüringen, 31 Jahre alt, wünscht die **Bekanntschaft einer häuslich erzogenen jungen Dame aus seiner Familie** im Alter von 20 bis 26 Jahren zu machen und bittet geehrte Damen, Eltern oder Vormünder, welche ihm dazu Gelegenheit zu bieten geneigt sind, um gefällige Mittheilung sub **J. K. 9377** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

# Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger selbstst. Handwerker, 26 Jahr alt, mit rentabl. Geschäft und nachweisl. 10,000 Mk. Vermögen, bittet geehrte junge Damen oder auch Kinderl. Wittwen mit einem Vermögen von nicht unter 3000 Mk, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, Adr. mit möglichst Photographie unter **R. 143** an die Exp. d. Ztg. zu senden.

**Damen** finden in str. Verschwiegenheit freundl. Aufnahme. **Frau Knoche,** Hebamme, Martinsg. 7, **Halle a/S.**

**Gründl. u. schnelle Vorbereitung für alle Klassen des Gymnasiums und der Realschule.** Näheres **Anhalterstraße 12, III.** v. 12—2.

# Pianino,

gut erhalten, zu **kaufen** gesucht. Offerten m. Preisangabe sub **H. o. 14204 Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4** erb.

**2 schwere Arbeitspferde** zu verkaufen **Mühlgraben 1.**

Ein echter **Dachshund** und eine **Drossel** zu verkaufen **Giebichenstein,** Trothaerstraße 25.

Einige **Lappins** kauft Graseweg 8.

Jagdhund b. z. verk. Parkstraße 11 III.

Gr. Zughund verkauft Blücherstraße 6.

# Brustleidenden

u. Blutspuck. erth. ein geheilter Brustkranker Auskunft über sichere Heilung. **E. Funke,** Berlin S, neue Jacobstr. 27.

Ein gelber **Zughund (Boxer)** mit Halsband entlaufen. Man bittet ihn wieder abzuliefern **Reilstraße 30.**

Brauner Jagdhund zugelaufen, weißes Halsband mit 2 weißen Ringen. **Brunnenstr. 22,** Giebichenstein.

**Hund** zugelaufen Kleinkugel Nr. 14.

**Militairpapiere** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wörmlitzerstr. 10.

Portemonnaie mit Inhalt am Donnerstag verl. Abzug. Hospitalplatz 1, p.

Kl. Mantelfr. verl. Abz. Herrenstr. 14, I, r.

Ich erkläre hiermit Frau **Johanne Wiebach** in **Trotha** für eine ehrliche rechtschaffene Frau. **Friedrich Schaaf.**

Ich erkläre den Zimmermann **Koch** für einen ehrlichen Mann. **L. D.**

# Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Anna Schötel,**
**Emil Friedel.**

Groß-Kugel. Landsberg b/Halle.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren, kräftigen **Mädchens** hoch erfreut.

Nordhausen, den 13. Jan. 1882.

**Hermann Thierbach** u. **Frau Anna** geb. **Schreiber.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend ¼12 Uhr starb nach kurzem aber schweren Leiden mein guter Mann, unser Vater, Groß- und Schwiegervater **Carl Gottschalk** in seinem noch nicht vollendeten 65. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

**Die Hinterbliebenen:**

Wittwe **Gottschalk** nebst Kindern.

Halle a/S., den 17. Januar 1882.

Herzlichen Dank Allen für die liebevollen Beweise vor und bei der Beerdigung meiner lieben unvergeßlichen Frau. Dank Denen, welche ihren Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie den Herren Bergleuten, die die theure Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte getragen haben. Insbesondere dem Herrn Pastor **Backs** für seine trostreichen Worte am Grabe.

Mögen Freunde und Verwandte meinen tiefen Schmerz theilen.

Trotha, den 16. Januar 1882.

**Der tieftrauernde Gatte S. Hirschfeld,** Steiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820118033/fragment/page=0003

## Bekanntmachung.

Das zur Nachlassmasse des verstorbenen Gol'arbeiters **Julius Krüger** hier

**Schmeerstrasse 17/18**

gehörige, immer noch **gut sortirte** Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren**

soll, um damit vollständig zu räumen, nur noch unter dem **Selbstkostenpreise** ausverkauft werden.

Das Geschäft ist auch unter **günstigen** Bedingungen im **Ganzen** zu verkaufen.

Halle a/S. **Fr. Herm. Keil.**

---

**Cotillon-** Gegenstände, Touren, Orden, Mützen, Masken, Attrapen etc., empfiehlt die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden.** Illustrirte Preiscourante gratis u. franco.

---

## Tanzunterricht.

Mein 2. Cursus beginnt **Dienstag den 24. Januar.** Honorar ermäßigt. Gefl. Anmeldungen nehme jederzeit gern entgegen.

**H. Wipplinger, Dorotheenstraße 14, II.**

---

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**

**Vorträge im Volksschulsaale,** neue Promenade 13.
Donnerstag den 19. d. Mts. Abends 6 Uhr **pünktlich**
Herr Geheimerath Professor Dr. **Knoblauch:**

**„Das Wesen der Töne."**

Abonnementskarten zu diesem und den noch folgenden vier Vorträgen zum Besten unseres Vereins sind zu 3 ℳ, Tageskarten zu jedem einzelnen Vortrage zu 1 ℳ in der Buchhandlung von **Schroedel & Simon,** Marktplatz 23, zu haben. **Der Vorstand.**

---

## Neues Theater.

**Donnerstag den 19. Januar 1882**

**Grosses Extra-Salon-Concert**

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**

**Billets wie bekannt.**

**Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.**

---

## Restaurant zur neuen Börse.

Heute und morgen

**Kitzinger Bock,**

dazu ein feines Stück **Speckkuchen.**

**B. Scharre.**

---

**Ornithologischer Central-Verein**

**für Sachsen und Thüringen.**

**Versammlung:** Donnerstag den 19. Januar Abends 8 Uhr in **„Kohl's Restaurant",** Königstr. 5.

Tagesordnung:
1. Geschäftliches. 2. Ballotage. 3. Kleinere Mittheilungen.

**Der Vorstand.**

---

Ich empfehle im **Detailverkauf**

**garantirt reines Roggen- u. Weizenmehl**

zu **billigsten Mühlenpreisen,** ebenso **alle Futtermittel** u. **Hülsenfrüchte** in **besten Qualitäten.**

**Ed. H. Beschnidt,**
**obere Leipzigerstraße 54.**

---

## Brennmaterialien,

als: **Prima böhm. Braunkohlen. Zwickauer Steinkohlen. Schmiedekohlen. Briquettes, Presssteine, poln. Holzkohlen, Brennholz** ab Lager oder frei Haus offerirt billigst

**August Mann,** Schiffsfaale.

---

**Getreideböden, Lagerräume für Zucker u. s. w.** bei **August Mann.**

---

D.R.-Patent. 1881 prämiirt Halle. Altona. Frankfurt.

Einfachste und billigste Betriebskraft für das **Kleingewerbe,** Druckereien, Fleischereien, Kaffeebrenner, Pumpen etc.

**Gasmotor** ohne Wasserkühlung, **solidester,** vielf. verbesserter Construction. Auf Probe und unter Garantie von **Buss, Sombart & Co.** MAGDEBURG (Friedrichsstadt.)

Es befinden sich noch einige **Gasmotoren** kleinerer, nicht couranter Grössen von 1/24, 1/12 und 1/6 Pferdekft. auf Lager, welche wir, um damit zu räumen **äusserst billig** offeriren.

---

**Grude-Coaks**
best. Qual. à Ctr. 60 ₰ fr. Haus
**Steinkohlen**
à Hectol. 1.60.
**23. Wilhelmstr. 23.**

---

**Matz**

sind wöchentlich 2—3 Ctr. abzugeben. Reflectanten wollen ihre Adr. unter **U. 146** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

---

**Sopha,**

gebraucht, noch sehr gut und dauerhaft, zu verkaufen **Sophienstraße 10, S.**

---

**Neue Damenmasken**
**vermiethet Thalgasse 4.**

---

**60,000 Mark**

sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch
**Rechtsanwalt Jochmus**
**in Halle a/S.**

---

**500, 600, 5000, 10,000** und **20,000 Thlr.** sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch **A. R. Fuchs** in Halle a/S., Brunnenplatz 9, I.

---

8000, 10,000, 12,000, 15,000, 1500 Thlr.

auf sichere Hypothek sofort oder später **auszuleihen** Herrmannstraße 11, II, l.

---

**2—4000 Thlr.** sind auf ländliche Grdst. z. 1. St. jetzt od. sp. ohne Vermittler auszul. Näh. Blumenstr. 3, I.

---

**Gebrauchte Stiefel u. Schuhe**

kauft **Hallgasse 6** am Markt.

---

1 Hobelbank ist zu verk. Neilstr. 38.

---

**Mahag.-Sopha** m. Rypsbz. 11 Thlr. 2thür. **Kleidersekret.** 11 Thlr., **Vertikows** 9 Thlr. verk. Fleischerg. 2 III.

---

**1 Mahagoni-Kleidersekretair, 1 Mahagoni-Komode, 1 Sopha** und **1 Regulator** sind wegzugshalber billig zu verkaufen **Geiststraße 67,** Eingang Harzgasse, 2 Treppen.

---

Neue dauerh. **Bettstelle** mit gedr. Füßen für 10—12 ℳ zu verkaufen **Henriettenstraße 13,** am Mühlweg.

---

Oxhoft- und kleinere Fässer, gut erhalten und rein, kauft **M. Waltsgott.**

---

**Vollständig fertig zur Tafel**
empfehlen von unseren

## Gemüse-Conserven

in nur besten zarten Qualitäten:

**Riesenspargel,**

| | |
|---|---|
| 1-Pfund-Dose | 170 Pfg. |
| 2-Pfund-Dose | 280 Pfg. |
| 3-Pfund-Dose | 380 Pfg. |

**Prima Stangenspargel.**

| | |
|---|---|
| 1-Pfund-Dose | 130 Pfg. |
| 1½-Pfund-Dose | 190 Pfg. |
| 2-Pfund-Dose | 225 Pfg. |

**Ia. Schnittspargel,**

| | |
|---|---|
| 1-Pfund-Dose | 100 Pfg. |
| 2-Pfund-Dose | 175 Pfg. |
| 4-Pfund-Dose | 280 Pfg. |

**Ia. Zucker-Erbsen.**

| | |
|---|---|
| 1-Pfund-Dose | 110 Pfg. |
| 2-Pfund-Dose | 175 Pfg. |

**Gemüse-Erbsen,**

| | |
|---|---|
| 1-Pfund-Dose | 70 Pfg. |
| 2-Pfund-Dose | 120 Pfg. |

**Ia. Schnitt- u. Brechbohnen.**

| | |
|---|---|
| 1-Pfund-Dose | 60 Pfg. |
| 2-Pfund-Dose | 90 Pfg. |
| 4-Pfund-Dose | 150 Pfg. |

Bei größeren Bestellungen tritt Preisermäßigung ein.

**Lehmann & Leichsenring.**
**Dresden.**

---

**Fr. Holl. Karpfen,**
**Grüne Heringe zum braten,**
**ff. Frankfurter Würstchen,**
**Bücklinge, Sprott, Aale, Flundern,**
**Lachsforellen** bei
**A. Schmieder, Markt 24.**

---

**Westfälische Schinken,** pro ℳ 90 ₰,
**Cervelatwurst,** Fettdarm, „ „ 125 „
**do.** Rindsdarm, „ „ 120 „
**Schinkenwurst,** „ „ 110 „
**Pumpernickel,** 4 und 8 Pfünder, versendet gegen Nachnahme
**F. Steinrück,**
**Lippstadt in Westfalen.**

---

**Große Bratheringe**

versende in 1/1 und 1/2 Wallfässern zu Engros-Tagespreisen an Wiederverkäufer. Dieselben an **Private** in Postfässern zu 3 ℳ 50 ₰, ferner:

**frische große Bücklinge**

die Postkiste zu 3 ℳ, das Postfaß

**ff. Aal in Gelée**

zu 6 ℳ 50 ₰,

**dito ff. Aalbricken**

zu 6 ℳ. Alles franco gegen Nachnahme

**J. Schmidt jun.,**
**Crösslin (Reg.-Bez. Stralsund.)**

---

Versende das ca. zehn Pfd. schwere Faß mit frischen halbharen, hochfeinen

**Salzheringen,**

groß, fett u. delicat, unter Garantie, franko p. Post gegen 3 ℳ Nachnahme.
**Aug. Schröder.** Heringsgroßgesch.
**Crösslin,** Reg.-Bez. Stralsund.

---

**Wiener Würstchen**

à Paar 15 ₰ empfangen täglich frisch
**Bretschneider & Schumann,**
**kleine Steinstraße.**

---

**Frischen Seedorsch**

empfehlen

**Bieler & Stieme.**

---

**Prima Messina-Apfelsinen**

hochroth und süß pro Pfd. 40 ₰, in Kisten mit 200 Stück bedeutend billiger

**B. Falcke,**
**83. Leipzigerstraße 83.**

---

**Gebrannten Kaffee**

reinschmeckend und kräftig
**à Pfund 1 Mark**
offerirt **Th. Stade,**
Königsstraße Nr. 16.

---

**Feine Speisekartoffeln**

schön im Geschmack, 5 Ltr. 25 ₰, auch in Centnern zu haben bei
**O. Winter, Martinsgasse 3.**

---

**Genfer Bandwurmmittel**

**3** entfernt Wurm m. Kopf in circa Std. Geschmackslose leicht einnehmendes Mittel. Ärztliche Anweisung beigegeben.
**Mk., =Mit Schutzmarke.=**

Depôts in den Apotheken in Halle und der Umgegend.

---

ALFRED PFAUTSCH
Fabrik vulkan. Kautschuk-Stempel
HALLE a. S., gr. Rittergasse 2.
liefert alle Arten Geschäftsstempel
DATUM- TASCHEN- MONOGRAMM- & SIGNIR-STEMPEL.
Einz. Buchstaben beliebig zus. zu setzen.

---

## Auctionslocal-Eröffnung.

**Mit heutigem Tage eröffne ich große Ulrichstraße 11 (Mahler's Restaurant) ein**

**Auctionslocal.**

**Auctions-Gegenstände werden im Locale angenommen, auch solche auf Wunsch abgeholt.**

**Halle a/S., den 15. Jan. 1882.**

**A. W. Schulze.**

---

In Folge eines zehnjährigen Aufenthaltes im Auslande, sehe ich mich veranlaßt, in der **engl., franz.** und **portugiesischen Sprache zu unterrichten** und verpflichte mich, größere Schüler und Schülerinnen in einem achtzehnmonatlichen Cursus von den ersten Anfängen bis zum vollkommenen Verständniß der Classiker zu bringen.

**Frau B. Riedel-Ahrens,**
Parkstraße 17, III.

---

**Kindern** wird **Clavierunterricht** ertheilt. Näheres bei
Frau **Elise Götze,** a. Markt 7.

---

**Kauf-, Pacht- und Kapitalgeschäfte** vermittelt **prompt** und **zuverlässig**
**C. Kysow, Marienstraße 1.**

---

**Klinik** vom Staate conc. **Ganz besonders günstige Erfolge** bei Rheumatismus, Gesichtsschmerz, Asthma, Unterleibsbr., Nervenzerrüttung 2c. Dirigent: **Dr. Rosenfeld** in **Berlin,** Friedrichstr. 189. Auch briefl. Heilbericht gratis.

---

**Claviermusik**

zu Tanz, Unterhaltung 2c. übernimmt **F. Rewitsch,** Taubengasse 8.

---

Eine geübte **Schneiderin** wünscht noch Beschäftigung in v. außer d. Hause Nannischestr. 14, 2 Tr. bei **C. Müller.**

---

**Oelfarbemühlen**

fertigt als Specialität billigst
**W. Pätz,** Halle a/S., Mühlgraben 10.
Auch ist daselbst **1 Drehbank** zu verkaufen.

---

Von den **Königl. Regierungen** zu **Erfurt** und **Merseburg,** den Herren Kreis- u. Lokal-Schulinspectoren, Lehrern, den Magisträten, Landrathsämtern u. Schulvorständen empfohlen!

Bei **R. Herrosé** in **Wittenberg** erschien:
**Das preußische Volksschulwesen**
für den Geltungsbereich des Allgemeinen Landrechts
in seinen äußeren Beziehungen.
Eine Zusammenstellung
der **geltenden Gesetze und Bestimmungen**
von **Klaunig,** Archidiakonus.
30¾ Bg. gr. 8°. geh. 7,50 ℳ, el. gbd. 8,50 ℳ.

Die Arbeit ist sehr übersichtlich und beruht auf gründlichen Studien der bestehenden Gesetze und Verordnungen, daher das Buch nicht bloß eine nackte Zusammenstellung der zusammengehörigen Bestimmungen, sondern eine geistige Verarbeitung derselben bietet. (Prov.-Schulrath Spieker in „Haus und Schule.")

---

**Ein fast neuer Landauer,**

ein- und zweispännig zu fahren, soll billig verkauft werden.
Zu erfragen Dessauerstraße 3, bei **Trinkaus.**

---

**Gesucht:**

**Eltern-Rundholz**

in Stämmen von 24 cm aufwärts. **Schriftl.** Offerten R. m. 14197 befördert **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstr. 4.

---

**Gerstenstroh** wieder vorräthig **Niemeyerstr. 11.**

---

**Gelben Java,**

Grünen Ceylon, Grünen Java, vorzüglichste Geschmackskaffee's, per 9½ Pfund Netto ℳ 10. 85 ₰ „ 50 „ „ „ „ 52. 50 „
Grünen Santos, kräft. reell. Kaffee, per 9½ Pfund Netto ℳ 8. 25 ₰ „ 50 „ „ „ „ 39. 50 „
offeriren incl. Zoll, Porto, Fracht u. Emballage, alles frei in's Haus, resp. nächste Bahnstation:
**Hamburg, Kaffee-Import**
**A. K. Reiche & Co.**

---

**Hundewagen** verk. bill. Wuchererstr. 34.

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 18. Januar 1882.
Mit aufgehobenem Abonnement.

**Benefiz**

für den Regisseur Herrn **Emil Wirth.**
Neu einstudirt:

**Therese Krones.**

Charakter-Gemälde mit Musik in 3 Acten und 9 Bildern von C. Haffner.

Donnerstag:
**Die Waise aus Lowood.**

---

**In der Aula des städtischen Gymnasiums.**

Auf Verlangen heute Abend **Astronomische Bilder.** als:

I. **Das Ptolemäische** u. **Kopernikanische Weltsystem. Die Jahreszeiten und die Längen des Tages als Folge der Bewegung der Erde in ihrer jährlichen Bahn. Ebbe und Fluth.**

**Ideal-Landschaft** auf dem **Mond,** 50,000 Meilen von der Erde entfernt. Entworfen von dem Director der Sternwarte in Athen, G. Schmidt.

II. III. **Rom** u. Partien von **Frankfurt, Heidelberg** u. d. **Rhein.**

Karten à 1 ℳ wie Schüler-Karten am Eingange zur Aula u. Papierhandlung v. **Kressmann** der Schule gegenüber.

**Donnerstag letzte Vorstellung.**

---

**Hôtel & Café David**
**R. Heller.**

**Table d'hôte 1 Uhr.**

Gut gepflegte reine Weine.
**Pilsener Bier** (bürg. Bräuhaus), **ff. Lagerbier** v. **Riebeck & Co.**
Heute **erster Anstich** von
**Münchner Löwenbier.**

---

**Goldenes Schiffchen.**

**Mittwoch den 18. d. Mts.**

**Bier-Concert**

der Capelle des Musikdirector **Schmeisser.**

**Anfang 8 Uhr. Entree 25 ₰.**
**Diese Concerte finden jeden Mittwoch Abend statt.**

---

**Restaur. z. Eiskeller,**
**9. gr. Schlamm 9.**
**Heute Mittwoch Pökelknochen.**
**M. Krahl.**

---

**Bauer's Brauerei.**

**Donnerstag Schlachtefest.**
Früh 8½ Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe** und **div. Wurst.**
**F. C. Müller.**

---

**Raths-Tunnel.**

Mittwoch und Donnerstag
**Gesangconcert u. kom. Vorträge.**
Zum Vortrag kommt:
**Menisch, ärgere Dich nicht!**

---

**Gasthof zu den 3 Königen.**

Donnerstag den 19. Januar
**Schlachtefest.**

---

**Hassler'scher Verein.**

**Mittwoch** den 18. Januar Abends 7 Uhr **Uebung für den ganzen Chor** im Saale der Volksschule
**Montag** den 23. **Soirée** (Schumann-Abend) im Saale des Kronprinzen.
**C. A. Hassler.**

---

**Neue Sing-Akademie.**

**Mittwoch** den 18. Januar Nachmitt. 1/2 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule.
**Judas Maccabäus** von **Händel.**
Anmel. unger neuer singender und zuhörender M tglieder bei Herrn Musikdir. **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
**Der Vorstand.**

---

**Polytechnische Gesellschaft.**

Donnerstag den 19. Januar Abends 8 Uhr **Versammlung.** — Herr Maschinenfabrikant Wegelin: **Ein Besuch des St. Gotthard-Tunnels.**

---

**Turnverein „Ule"**
Mittwoch Abd. 8½ Uhr
**Uebung**
in **„Thieme's Garten".**
**Der Vorstand.**

---

**Die Volksküche**

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Wellson,** Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24 zu haben.**

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820118033/fragment/page=0004